

Südthüringer Jusos bündeln ihre Kräfte

Die Kreisverbände der Jungen Sozialdemokraten von Schmalkalden-Meiningen-Suhl und Hildburghausen haben sich zu den Jusos Südthüringen zusammengeschlossen.

Suhl/Meiningen – Auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung in den Meininger Schlossstuben beschlossen die bisherigen Kreisverbände Schmalkalden-Meiningen-Suhl und Hildburghausen ihre Fusion zum drittgrößten Juso-Verband Thüringens. Als neuer Vorsitzender wurde der 19-jährige ehemalige Landes-Schülersprecher Christoph Zimmermann aus Breitungungen gewählt.

In einem Redebeitrag skizzierte er gleich nach seiner Wahl die Ziele, die er erreichen will: So wolle er mit den Jusos dazu beitragen, den SPD-Erfolg bei den Landratswahlen auch auf die kommenden Urnengänge zu übertragen, sagte er. Vor allen Dingen aber habe er sich das Ziel gesetzt, mit aller Energie auf politische und gesellschaftliche Missstände hinzuweisen. Die Zeit sei reif, das Vertrauen der Bürger in die SPD auch dadurch zu verteidigen, dass zum Beispiel politische Teilhabe und Basisdemokratie auch während der Legislaturperiode aufrechterhalten würden.

Gleichzeitig rief er die Jusos dazu auf, sich engagiert in die politische Diskussion einzubringen – auch wenn das Konflikte provozieren werde. „Ich kann nur jeden bitten, mischt euch ein, gerne auch kritisch! Die Jusos Südthüringen wollen allen eine politische Heimat bieten, die sich mit unseren Grundsätzen De-

mokratie, Solidarität und soziale Gerechtigkeit identifizieren können“, sagte Christoph Zimmermann.

Im Vorstand stehen Zimmermann fortan die vier Stellvertreter Jack Nickel (Breitungungen), Lisa-Marie Baumann (Meiningen), Michael König (Haina/Landkreis Hildburghausen) und André Schmidt (Brattendorf/Landkreis Hildburghausen) zur Seite. Als Beisitzer wurden Saskia Scheler (Suhl-Wichtshausen), Sven Scheerle (Grabfeld-Jüchsen), Chris Rohmeiß (Zella-Mehlis) und Florian Kreutz (Gleicherwiesen/Landkreis Hildburghausen) gewählt. Damit sind Jusos aus ganz Südthüringen in der neuen Führungsriege aktiv.

Nicht ohne Schwierigkeiten

Die beiden bisherigen Vorsitzenden Michael König (Hildburghausen) und Stephan Danz (Schmalkalden-Meiningen-Suhl) hatten zuvor ein Resümee der vergangenen Jahre gezogen. Stephan Danz zeigte sich dabei auch selbstkritisch und sprach von den anfänglichen Schwierigkeiten der Fusion der Jungen Sozialdemokraten aus Schmalkalden-Meiningen und Suhl. Diese Probleme seien nur durch „Learning by doing“ überwunden worden. Im Vordergrund habe für ihn aber immer die Überzeugung gestanden, dass sich bei den Jusos junge Menschen aus den verschiedenen Regionen kennen lernen könnten.

Michael König sagte, sein Kreisverband habe sich in der Vergangenheit vor allem dem Kampf gegen den Rechtsextremismus und für Menschenrechte verschrieben. Während die damalige Althaus-Regierung das Thema totgeschwiegen habe, hätten die Jusos auf diese Problematik aufmerksam gemacht.



Teilnehmer des Fusionstreffens aus dem Südthüringer Raum im Meininger Schlosshof. Links im Bild der neue Vorsitzende, Christoph Zimmermann, aus Breitungungen.

Foto: privat